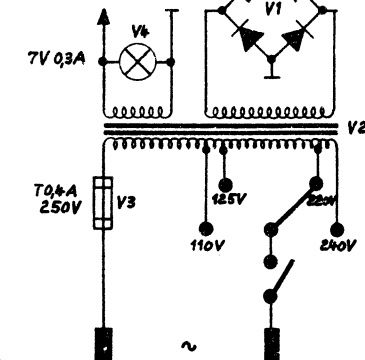


Filtersockelschaltungen:



Anschlüsse im Schaltbild:
(z.B. II₄ = Filter II, Anschluß 4)

[illegible]

Bei Kondensatoren: T = Trolitul bzw. Styroflex, K = Keramik, P = Papier

NORDMENDE

Rigoletto FA 55

AM - Abgleich

=====

ZF 468 kHz
=====

Taste "M" drücken

Drehkondensator bis zum linken Anschlag (1650 kHz) herausdrehen.
Der Lautstärkeregler wird bis zum Anschlag aufgedreht, die Tonblende steht auf "Hell".
Der Meßsender wird über Künstliche Antenne (200 pF und 400 Ohm in Reihe) an das Steuergitter ECH 81 angeschlossen.
Das Outputmeter wird an die Primäranschlüsse des Ausgangstransformators angeschlossen. Die ZF-Kreise I bis IV werden auf Maximum abgeglichen. Künstliche Antenne an Antennen- und Erd-Buchse anschließen und ZF-Sperrkreis V auf Minimum abgleichen.

Mittelwelle
=====

Drehkondensator bis zum rechten Anschlag (515 kHz) hereindrehen und Zeiger auf Endmarken justieren.
Bei Eichmarke 555 kHz Oszillatorschule a und Vorkreis-schule c auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.
Bei Eichmarke 1480 kHz Oszillatortrimmer b und Vor-kreisstrimmer d abgleichen.
Abgleich wiederholen, bis keine Verbesserung erreicht wird.

Taste für Peilantenne drücken.

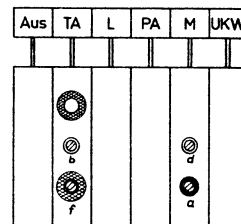
Die Antennenbuchse wird dadurch an Masse gelegt, der Meßton muß verschwinden. Richtwirkung der Peilantenne bei einfallenden Rundfunksendern kontrollieren.

Langwelle
=====

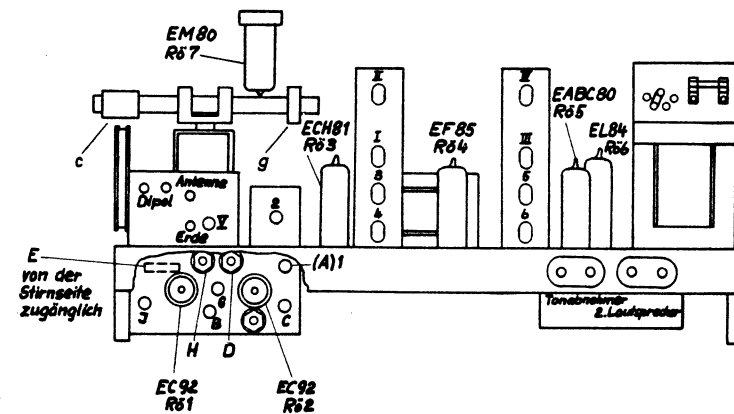
Taste "L" drücken

Bei Eichmarke 210 kHz Oszillatorschule f und Vorkreis-schule g auf Ferritstab auf Maximum abgleichen.

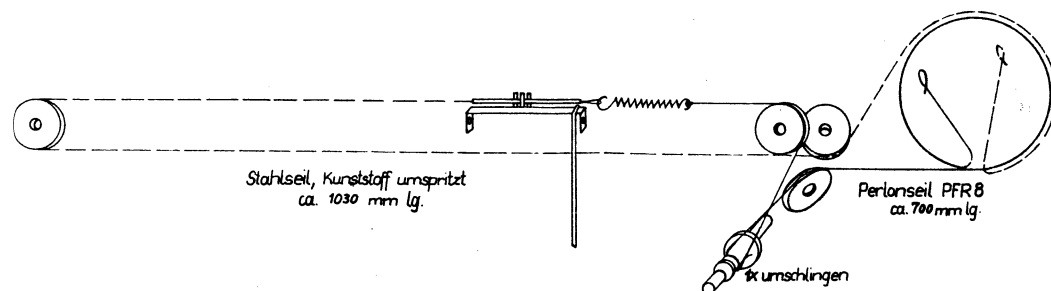
Drucktastensatz MF 809



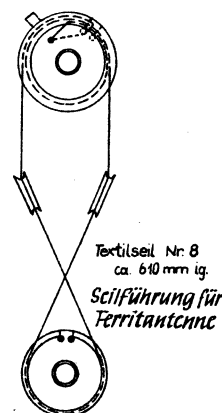
Ansicht von unten



Rückansicht des Chassis



Seilführung f. Antrieb



Seilführung für Ferritantenne

Abgleichvorschrift für UKW-HF

=====

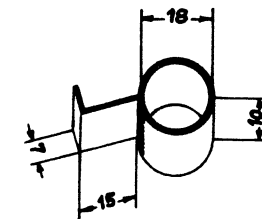
- 1.) Meßsender an den Antenneneingang anschließen und Oszillatorbereich einstellen. Drehkondensator eingedreht, 86,8 MHz Punkt C. Drehkondensator herausgedreht, 100,5 MHz Punkt D. Der Abgleich muß solange wiederholt werden, bis die Endstellung des Drehkondensators mit der jeweils angegebenen Frequenz übereinstimmt.
- 2.) Zwischenkreisabgleich: 88 MHz Punkt G) auf 98 MHz Punkt H) Maximum
Das HF-Teil jeweils mittels Drehkondensator auf die vorhergenannten Frequenzen abstimmen. Der Abgleich muß mehrmals wiederholt werden, bis das jeweilige Maximum erreicht wird.
- 3.) Vorkreisabgleich: 92 MHz Punkt I auf maximale Verstärkung und minimales Rauschen einstellen.
- 4.) Kontrolle der Schwingspannung über den ganzen Bereich. Die Schwingspannung soll zwischen 2,0 und 3,5 Volt liegen.
- 5.) Punkt E dient zur Einstellung der Neutralisation mittels Blindrohr. Die eingestellte Kernstellung darf nicht verändert werden.
- 6.) An Punkt F wird die Neutralisation des Oszillators eingestellt. Diese Einstellung ist maßgebend für die Oszillator-Störstrahlung, deshalb darf der Trimmer F nicht verdreht werden.

Abgleichvorschrift für UKW-ZF

(10,7 MHz)

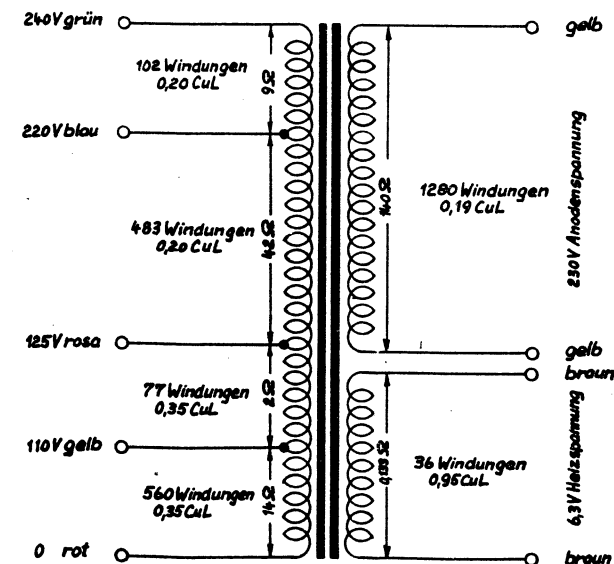
=====

- 1.) Abschirmhaube der Oszillatorröhre R8 2 entfernen und das Senderkabel mittels eines Spezialsteckers (siehe Skizze) auf die Röhre R8 2 aufschieben. An die oberen Lautsprecherbuchsen ein Outputmeter anschließen.
- 2.) Kreis 2 und 5 verstimmen.
- 3.) Kreise mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Maximum abgleichen.
Reihenfolge des Abgleichs: Kreis 4, 3, 1, 2, 5.
- 4.) Kreis 6 mit amplitudenmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) auf Minimum einstellen.
- 5.) Abschirmhaube auf Röhre R8 2 wieder aufschieben und Senderkabel mittels Spezialstecker an die Röhre R8 1 anschließen. Mit frequenzmodulierter HF-Spannung (10,7 MHz) Punkt B auf Minimum abgleichen.



Spezialstecker für UKW-Abgleich

Netztrafo MF 739



Ausgangstrafo MF 555

